

Beratung mit den Ratsherren.
Tag 18.9.1939
Nr. 2

Die 24 Beratungsberechtigten waren ordnungsgemäß geladen; davon waren 22 anwesend. Die Beratung war öffentlich - nichtöffentlich.

Gegenstand:
Oberbürgermeister Ransmayr.

Der Oberbürgermeister eröffnet um 17 Uhr die Sitzung und trägt die Bildung eines Gauvereines für den Gemeinderundfunk und den Bau von Gemeinschaftsantennenanlagen bei Neubauten vor. Die größeren Gemeinden mit mehr als 3000 Einwohnern und Gemeinden ohne Rücksicht auf die Einwohnerzahl, sofern sie Stadt- oder Marktcharakter besitzen, sollen sich zu einem Gemeinderundfunkverein zusammenschließen. Es soll also für den Gemeinderundfunk ein Gauverein geschaffen werden, der in jeder größeren Gemeinde den Gemeinschaftsempfang durch Errichtung einer Rundfunkübertragungsanlage ermöglicht. Aufgabe des Gauvereines ist es, jeder seiner Mitgliedsgemeinden die Beschaffung einer solchen Rundfunkübertragungsanlage zu ermöglichen. Die näheren Einzelheiten sind aus dem Erlass der Landeshauptmannschaft G.R. Zl.: 2165/1, vom 6. September 1939, zu entnehmen. Der Vorschlag, dem Gauverein für den Gemeinderundfunk beizutreten, wurde angenommen.

Gegenstand: Finanzlage der Stadt.
Bürgermeister Dr. Blüml.

Der Bürgermeister gibt einen allgemeinen Bericht über die Finanzlage der Stadt.

Zum Schlusse wurden noch allgemeine Fragen betreffs Bezugscheinausgabe und Lebensmittelkarten gestellt.

Schluss der Sitzung um 19 Uhr.